T+ **Bares für Rares?** Welcher Krempel wirklich goldwert ist

Erbstücke ohne Erinnerungswert, Antiquitäten oder Gemälde, die bloß die Wohnung zustellen – das alles kann bares wert sein. Experten erklären, wie Sie alte Stücke schätzen und zu Geld machen können.

Von **Ralf Schönball**
Stand: 11.10.2025, 09:23 Uhr

Ausmisten und Aussortieren, das kostet Überwindung. Aber die Mühe bietet immer auch die Chance auf einen schnellen Euro – und das steuerfrei. Und spätestens, wenn nahe Angehörige sterben und deren Wohnung geräumt werden muss oder man sich selbst verkleinert oder verändert, gibt es kein Zurück: Der Porzellan-Elefant, das Goldkettchen und das Stillleben im Esszimmer müssen abgecheckt, geschätzt und an der richtigen Adresse gegen Bares eingetauscht werden. Jedenfalls, wenn keine Erinnerungen an dem guten Stück hängen.

Rares gegen Bares, so einfach ist es nicht

Rares gegen Bares? Wer Glück hat und mit seiner Bewerbung von der Produktionsfirma von Horst Lichter ausgewählt wird, erzielt im TV-Wettbewerb von drei Händlern den mutmaßlich besten Preis für seine Preziose – und das alles noch mit einem Schlagabtausch von Antiquitätenhändlern im Vorabendprogramm. Weil die Chancen dafür gering sind, braucht es Alternativen. Davon gibt es zum Glück reichlich.

Erste Adresse für Unentschiedene auf der Suche nach dem schnellen Geld ist mitunter die Pfandleihe in der Nachbarschaft. Solche Einrichtungen versprechen „Bargeld sofort“ ohne Ansehen der Person und deren Kreditwürdigkeit.

Auch Uhren können viel Wert sein. Hier überprüft eine Uhrenmacherin die Funktionstüchtigkeit des Innenlebens. © Getty Images

Schnelles Geld als Pfandkredit?

„Hole dir einen Pfandkredit mit deinen Wertsachen, beleihe dein Auto oder verkaufe deine Uhren und Designertaschen zum Bestpreis“ wirbt etwa die Pfandleihe „Cashy“ mit Standorten in Hamburg sowie Berlin. Doch die Sache hat einen Haken, verlautet die Verbraucherzentrale Hamburg: „Der vom Pfandhaus gewährte Kredit liegt in der Regel deutlich unter dem realen Wert des hinterlegten Wertgegenstandes“.

Außerdem solle sich der Leihgeber und Kreditnehmer unbedingt an die Fristen halten, die zur Auslösung seines Schmuckes oder Autos gegen Rückzahlung des geliehenen Geldes vereinbart wurden. „Sonst werden Pfandkredite teuer“, warnen die Verbraucherschützer.

Zudem ist das Zwischenparken der Wertgegenstände bei der Pfandleihe teuer: Ein Prozent pro Monat der Kreditsumme werde fällig, das sind zwölf Prozent im Jahr. Hinzu kommen Gebühren für die Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebes, bei einem Betrag von 300 Euro seien es 6,50 Euro. Oberhalb von 300 Euro könnten die Gebühren frei ausgehandelt werden. Hier sollte man sich also genau informieren.

Serie „Investieren Spezial“

Für die einen ist es ein Tabuthema, für die anderen schlicht ein Mysterium – die Kapitalanlage. Doch das muss nicht sein! In unserer Serie „Investieren Spezial“ erfahren Sie von Grund auf, wie jeder seine Finanzen ordnen und einfach investieren kann. Dieses Mal im **Schwerpunkt: Das Investierte clever zu Geld machen**.

In weiteren Serienteilen lesen Sie:

Genug gespart? So finden Sie heraus, **ab wann Sie sich den Ruhestand leisten können**

25 Prozent **Kapitalertragssteuer auf ETF-Gewinne**: Wie viel bleibt mir von meinem Ersparten am Ende netto überhaupt?

Da ist ein Verkauf meist die bessere Option. Einen ersten Eindruck über den Marktwert von Objekten liefern Online-Plattformen wie Ebay, Vinted, Hood, Etsy und andere. Beachten sollte man hier: Der Preis der vergleichbaren, hier angebotenen Waren ist nicht deren Verkaufspreis. Erst eine abgeschlossene Auktion verrät den tatsächlichen Marktpreis des Wertgegenstandes.

Das gilt auch für die Schätzpreise, wie sie die Online-Plattform „Stox“ für die zurzeit heiß begehrten Sneaker beispielsweise angibt: Wer die Ware zum Verkauf anbietet, kann nicht mit Sicherheit damit rechnen, dass er wirklich einen Käufer findet, der just dieses Sneaker-Modell sucht und den dafür aufgerufenen Preis zu zahlen bereit ist.

> *„Um seriöse Ankäufer für Edelmetalle und Schmuck auszuwählen, ist eine Online-Recherche der höchsten Ankaufspreise und Tageskurse empfehlenswert, denn oft liegen die Angebote der Händler mehrere Prozentpunkte auseinander.“*
>
> **Manuela Scheubel**, Truffle Art Advisory in Frankfurt

Einfacher ist es, Goldschmuck zu versilbern. Jedenfalls, wenn man nicht mehr erwartet, als den Materialwert in bar. Was Gold (oder auch Silber) Wert ist, kann aktuell auf der Website Gold.de abgelesen werden. Mit dieser Information kann man sein Schmuckstück zu einem professionellen Goldhändler tragen, Degussa etwa hat Geschäftsräume in Hamburg und Berlin. Dort wird die Ware gewogen und von einem Gerät untersucht. Kurze Zeit später nennt der Angestellte den Auszahlungspreis.

„Um seriöse Ankäufer für Edelmetalle und Schmuck auszuwählen, ist eine Online-Recherche der höchsten Ankaufspreise und Tageskurse empfehlenswert, denn oft liegen die Angebote der Händler mehrere Prozentpunkte auseinander“, sagt Manuela Scheubel, Truffle Art Advisory in Frankfurt.

Sollte der goldene Schmuck wegen der besonderen Verarbeitung oder einem kunstvollen Aufdruck im Verdacht stehen, mehr als nur den Materialwert erzielen zu können, gibt es Alternativen. „Auktionshäuser erzielen bei Schmuck namhafter Hersteller höhere Preise, weil einige Käufer für das Design und die Marke extra bezahlen“, sagt Ortay Gelen, Vermögensberater bei Axia Asset Management aus Dortmund.

Ortay Gelen, Vermögensberater bei Axia Asset Management.

Ähnliches gelte für Gemälde und Kunstwerke, die durch größere oder regionale Auktionshäuser veräußert werden. Auf diesem Wege könne der bestmögliche Preis erzielt werden, allerdings schmälerten hier teils nennenswerte Kosten den Verkaufserlös.

Manuela Scheubel, Kunstexpertin bei Truffle Art Advisory.

War das gestorbene Familienmitglied ein Sammler, muss die Ausbeute trotzdem nicht zwangsläufig besonders hoch sein, wenn man Kapital aus der Kunst schlagen will. „Stiltrends und Nachfrage ändern sich, viele zeitweilig wertvolle Antiquitäten verlieren einstweilen an Zuspruch und sind dann nur noch schwer verkäuflich“, sagt Manuela Scheubel, Truffle Art Advisory in Frankfurt.

Daher muss das Werk eines Künstlers zunächst darauf abgeklopft werden, ob es nur auf dem Primärkunstmarkt gehandelt wurde oder dieses oder andere Werke desselben Künstlers auch auf dem Sekundärkunstmarkt im Umlauf sind. Manche Kunstwerke, die auf dem Primärkunstmarkt von Galerien teuer verkauft werden, finden später keinen Käufer.

Eine Alternative zum Verkauf ist das Spenden von wertvollen Objekten an eine gemeinnützige Organisation oder Stiftung. Diese stellen eine Spendenquittung aus, womit der Verkäufer sein zu versteuerndes Einkommen senken kann. Die Stiftung veräußert das Kunstwerk später, sagt Manuela Scheubel von Truffle Art Advisory.

Roland Schmack, Vermögensberater bei „Meine Werte“.

Wo sich die Indizien auf ein künstlerisch wertvolles Objekt verdichtet haben, rät Roland Schmack, Vermögensberater bei der „Meine Werte GmbH“, „eine fachkundige Bewertung des Objektes im Vorfeld einzuholen, beispielsweise ein Gutachten von einem Experten.“ Das schaffe Transparenz, verhindere Fehlentscheidungen und stärke die Verhandlungsposition.

Lesen Sie mehr zum Thema

→ T+ **Gold ist vielen Leuten zu teuer** Soll man jetzt in Silber investieren?

→ T+ **Goldpreis auf Rekordniveau** Wie sich Familienschmuck zu Geld machen lässt

→ T+ **Wie reich ist der Südwesten Berlins wirklich?** Sieben Leser berichten, wie sie mit ihrem Geld klarkommen

Qualität, Originaldokumente und gute Fotos des Objektes erhöhten die Chance auf hohe Erlöse. Bei Einzelstücken lohne sich die gezielte Ansprache potenzieller Sammler. Wichtig, aber nicht immer einfach zu beherzigen, sei außerdem: Geduld, denn die sei beim Verkauf bares Geld wert.